

Anwendungen der TI

Die Anwendungen der TI lassen sich in Pflichtanwendungen und freiwillige Anwendungen unterteilen. Die Freiwilligkeit der Anwendungen ergibt sich aus der Einwilligungserfordernis gem. [§ 339 Abs. 1 S. 1 SGB V](#).

Zu den **Pflichtanwendungen** zählen

- das sogenannte **Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)** gem. [§ 291b Abs. 2 SGB V](#) und
- elektronische Verordnungen gem. [§ 334 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 SGB V](#) (in den gematik-Spezifikationen als **E-Rezept** bezeichnet).

Zu den Pflichtanwendungen, die die SÜV der TI zur Übermittlung nutzen, zählen darüber hinaus

- die **elektronische Überweisung** gem. [§ 86a SGB V](#) und
- die **elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)** gem. [§ 295 Abs. 1 S. 10 SGB V](#).

Der **elektronische Arztbrief (eArztbrief)** ist keine Pflichtanwendung, seine Vergütung wird allerdings über [§ 383 Abs. 3 SGB V](#) an die Nutzung eines SÜV geknüpft. [§ 295 Abs. 4 S. 1 SGB V-E](#) ermöglicht zudem explizit die Nutzung der SÜV zur Übermittlung der für die Abrechnung der Leistungen notwendigen Angaben an die Kassenärztlichen Vereinigungen, etabliert jedoch keine Pflicht.

Freiwillige Anwendungen gem. [§ 334 Abs. 1 S. 2 SGB V](#) umfassen

- die **elektronische Patientenakte (ePA)** (Nr. 1 und [§§341-355 SGB V](#)),
- **Hinweise der Versicherten** auf das Vorhandensein und den Aufbewahrungsort von Erklärungen zur **Organ- und Gewebespende** (Nr. 2),
- **Hinweise der Versicherten** auf das Vorhandensein und Aufbewahrungsort von **Vorsorgevollmachten** und **Patientenverfügungen** (Nr. 3),
- den **elektronischen Medikationsplan (eMP)** (Nr. 4 und [§ 31a Abs. 3 S. 3 i.V.m. § 358 SGB V](#)),
- die **elektronischen Notfalldaten (eNFD)** (Nr. 5 und [§ 358 SGB V](#)) und
- die **elektronische Patientenkurzakte** ([§ 334 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 SGB V-E](#)).

Die Vorschriften zu den Kern-Anwendungen der TI finden sich im [5. Abschnitt](#) des 11. Kapitels zur TI im SGB V ([§§ 334-363](#)). Die Anwendung VSDM ist in [§ 291b Abs. 2 i.V. mit § 291a Abs. 2 und 3 SGB V](#) im Kontext mit den Regelungen zur eGK als Versicherungsnachweis angesiedelt. Die Vorschriften für die administrativen Anwendungen der elektronischen Überweisung ([§ 86a SGB V](#)) und der eAU ([§ 295 Abs. 1 S. 10 SGB V](#)) finden sich ebenfalls im jeweiligen Regelungskontext.

Die **sicheren Übermittlungsverfahren (SÜV)** gem. [§ 311 Abs. 6 SGB V](#) und die **weiteren Anwendungen** der TI ohne Nutzung der eGK nach [§ 327](#) gehören ebenfalls zu den nutzerbezogenen Funktionalitäten auf Basis der Komponenten und Dienste der TI-Plattform im Sinne von [§ 306 Abs. 4 S. 1](#).

From:
<http://gesunde-vernetzung.de/> - **DigHealthWiki**

Permanent link:
<http://gesunde-vernetzung.de/doku.php?id=dighealth:ti:ti-anwendungen&rev=1635148549>

Last update: **2021/10/25 07:55**

